

Aufgefrischt

Einmal jährlich bedarf es einer Auffrischung des Erscheinungsbildes, denn die Stele ist ganzjährig jeglichen Witterungseinflüssen ausgesetzt.

Allen, die zum Brunnhaupte Weiher zum Wassertreten kommen, die hier mit dem Hund unterwegs sind oder einfach nur Ruhe und Entspannung suchen, dürfte das Sechseck aus Holz und Metall bekannt sein. Aufgestellt wurde das massive Werk im Juli 2006 von den Kreativen Köschingern. Bevor es so weit war vergingen allerdings Monate der Beratung und der künstlerischen Gestaltung, um ein gemeinsames Werk präsentieren zu können das den Ansprüchen des Standorts entgegenkommt, das der Witterung standhält, den künstlerischen Eingebungen gerecht wird und den historischen Gegebenheiten Ausdruck verleiht. So ist das zentrale Thema der Stele eindeutig dem Element „Wasser“, zugeordnet. Eine der drei gestalteten Eichentafeln weist auf die römische Vergangenheit und das Kastell Germanicum hin, die zweite Tafel zeichnet den Verlauf des Köschinger Baches und den Lauf der Donau bis zum Schwarzen Meer nach. Der dazu gehörende Text enthält völkerverbindende Gedanken und trägt die Hoffnung auf allseitigen Frieden in sich. Die dritte Tafel spannt einen philosophischen Bogen von der Entstehung der Welt bis in die Neuzeit. Wobei sich die Frage auftut, wie weit sich der Mensch bereits von der Natur entfernt hat und ob es gelingen wird die erforderliche Biodiversität zu bewahren, damit ein Überleben auf dem Planeten Erde weiterhin möglich ist.



Ferienstpaß mit dem Geschichtsverein



Dass Wandern Spaß machen und man ganz nebenbei auch Geschichte lernen kann, das erlebten 19 Kinder aus Kösching, Kasing und Bettbrunn bei der Archäologischen Wanderung des Geschichtsvereins.

Sie erforschten verschiedene Bodendenkmäler, Korallenriffe, Dolinen, eine Römerstraße und eine Wüstung, also ein im Mittelalter aufgelassenes Gehöft. Durch meterhohe Brennnesseln ging es dann zu einem bronzezeitlichen Hügelgräberfeld und einer keltischen Viereckschanze. Nach einer Brotzeit kehrten alle Kinder, die bemerkenswerte Fitness bewiesen, am Ende der dreistündigen Exkursion zum Ausgangspunkt zurück.

Weniger sportlich ging es beim zweiten Ferienangebot des Geschichtsvereins zu. 13 Kinder hatten sich im Museum Kösching zur Erlebnisführung angemeldet. Dabei erfuhren sie viel über das Leben der Römer in Kösching, bauten ein Modell des Kastells Germanicum auf und gestalteten später römische Scheibenorden, die Soldaten für besondere Leistungen verliehen wurden.

Text/Fotos: Geschichtsverein Kösching Kasing Bettbrunn e.V.

